

Ladenburg: Nativa Brasileira Band spielt Samba und Frevo

Aufforderung zum Tanz

Von unserem Mitarbeiter
Dietmar Thurecht

„Pura Belez! Belez pura!“ - „Reine Schönheit!“ oder „Wunderschön!“ Mit diesem Lied brachte die „Nativa Brasileira Band“ um die brillante Schlagzeugin Cristiane „Chris“ Gavazzoni das Fazit des Konzerts selbst auf den Punkt. Und das Publikum stimmte voll zu. Ob Maracatu, Cachaça (brasilianischer Zuckerrohrschnaps), ob Bossanova oder Frevo, Samba oder Forró. Fast zwei Stunden lang unterhielten die sechs Musiker die 120 Besucher im Glashaushaus im Reinhold-Schulz-Waldpark mit einem Feuerwerk verschiedener brasilianischer Musikstile und bester Laune.

„Tut gar nicht weh!“ betonte Frontmann Fausto Israel immer wieder seine Einladungen an das Publikum, aufzustehen, zu tanzen oder zu klatschen. Und er hatte die Menge im Griff. Mit seinem Lachen allein gewann er schon viele Sympathien. Wenn er sich dann auch noch im Rhythmus der Musik bewegte, fiel das Ruhigstehen schon schwer. Doch den musikalischen Höhepunkt lieferte – und das soll die großen Leistungen beispielsweise von Sanatsu Itaya mit ihrer Querflöte keinesfalls schmälern – Chris Gavazzoni.

Die Schlagzeugin lebte die Musik, den Rhythmus. Es war neben dem Hergang auch ein Augen-schmaus, ihr beim ausdrucksstarken

Wirbeln zuzusehen. „Choro“ bedeutet im Portugiesischen „weinen“. Keinesfalls zu Tränen gerührt waren die Gäste des Glashauses bei der Weltpremiere des „Bossa Nova Chores“. Bei seiner Premiere als Chor, der Teil des Deutsch-Brasilianischen Vereins Rhein-Neckar „Entre Aguas“ ist, lieferten die sieben Sänginnen eine fröhliche Darbietung. Das Publikum dankte von Herzen.

Brasilien bekannter machen

Der erst vor wenigen Monaten gegründete Verein stellte sich im Rahmen des Festivals vor und versorgte die Gäste mit brasilianischen Spezialitäten. Süßes und Herzhaftes, auch Veganes galt es zu verkostigen. Das Angebot wurde gerne angenommen. Der Verein möchte Brasilien hier bekannter machen, sein tolerantes Gesicht zeigen und mit MPB (Música Popular Brasileira – mit brasilianischer Popmusik) für die uns oft noch fremde Kultur werben.

Die Initiative im Waldpark hatte das Festival wieder hervorragend vorbereitet und mit der Band erneut ein ganz großes Los gezogen. Die Musiker, die sich von der Musikhochschule kennen und seit etwa zehn Jahren zusammen spielen, luden zu einer vielsprachigen portugiesisch-deutsch-hessischen Show ein, bei der sich die Gäste zuhause fühlen sollten. Das hat wieder hervorragend geklappt. „Pur a Belez! Belez pura!“ Obbrigado!



Die Nativa Brasileira Band unterhielt die rund 120 Besucher im Glashaushaus rund zwei Stunden lang. BILD: THURECHT



So sehen Sieger aus: Das Team Cube Dragons um Michelle Elias (mit Pokal in der Hand) hat beim 15. Drachenbootrennen in der Mix-Klasse gewonnen. BILD: JASCHKE

Ladenburg: Siegerehrung bei „Drachen im Fluss“ voller Emotionen / Entscheidung durch Videoanalyse

„Ihr macht das großartig“

Von unserem Mitarbeiter
Peter Jaschke

Es war vielleicht das knappste Finale in der 14-jährigen Geschichte von „Drachen im Fluss“: Den zunächst führenden „Essity Dragons“ fehlten auf dem letzten Stück der 250 Meter langen Strecke im Finale der Open-Klasse weniger als fünf Zentimeter zum Sieg. Denn nach einer letzten Kraft- und Willensanstrengung hatten die Ladenburger Ringer unter dem neuen Namen „Lounge im Weinkontor“ mit einer Zeit von 58,46 Sekunden doch noch die Bugspitze vor dem Boot der Firmenn Mannschaft, wie die Videoanalyse zeigte.

Es war der siebte Sieg für die ASV-Athleten (vormals „Fody's Ringer-Team“), und der vierte in Folge. „Wir lieben diesen Drachen, und so ein tolles Team gibt es nie wieder“, jubelte Manager Willy Koch („Lounge im Weinkontor“, Edenkoben), als er

jene Trophäe mit entgegennahm. Der zweite Platz war für „Käpt'n“ Daniel Falkenstein bei der neunten Teilnahme seines Essity-Teams kein Grund Trübsal zu blasen: „Das ist ein Super-Event, und ihr macht das einfach großartig“, rief er den Machern vom Fußball-Verein (FV) 03 und dessen Drachenbootsparte zu. Dritter: die River-Ducks um Andreas Töpfl.

Lob vom Bürgermeister

„Unsere neue Abteilungsleiterin Tanja Geblert und Agnes Matulla haben die Feuertaufe mit Bravur bestanden“, sagte FV-Chef Thomas Thieme. Sein Dank galt auch dem städtischen Bauhof und der Polizei. Thieme möchte die Gesamtverantwortung für „Drachen im Fluss“ ab 2020 möglichst in die Hände der „Drachen“ legen, wie er bereits angekündigt hatte. Er werde im Hintergrund weiterhin zur Verfügung stehen. Die Zukunft der Regatta sei je-

denfalls gesichert. Wegen der Fußball-EM findet die 16. Auflage am 25. und 26. Juli 2020 statt, wie Tanja Geblert ankündigte. „Dieses fantastische Wochenende war Werbung für den Drachenboot-sport, und die Stadt ist stolz auf solch ein Großevent“, sagte Bürgermeister Stefan Schmutz. Er dankte den Teilnehmern aus 54 Teams und allen ehrenamtlich Mitwirkenden: „Sie haben einen tollen Job gemacht.“ Stellvertretend wurden zuvor Ullrich Herre und Dietmar Schuff geehrt. „Es war sagenhaft bei Euch“, erklärte der Rennsprecher Stefan Lubowitzki aus Kirchzarten, dass er sich wohlgeföhlt habe. Der erfahrene Eventjockey hatte die Veranstaltung erstmals moderiert und dafür viel Lob gehört.

Mit einer starken Zeit von wenig mehr als einer Minute paddelten sich die Cube-Dragons erstmals in ihrer Teamingeschichte auf Platz eins

in der Mix-Klasse. „Das ist richtig geil, denn das hätten wir nicht gedacht, obwohl wir letztes Jahr nur knapp Zweiter wurden“, sagte Kapitänin Michelle Elias. Ihr Team verewies die „CBG-Legends“ um Lukas Finckh auf Platz zwei vor Leonie Kühnles „68 Bikini Bottom“, Riesenjubiläum bei den „Ghost-Jumpers“: Das von Massimo Steri betreute Roperskipper-Paddelteam um Vivi Wagner feierte mit einer Zeit von 1:06,47 Minuten bei der fünften Teilnahme den fünften Sieg in der Frauenklasse vor „Flotte Bienen Heddesheim“ und „Hippie Girls“.

Rennleiter Christian Geblert: „Es ist nahezu alles reibungslos gelaufen.“ Abteilungsprecher Ecki Mayer freute sich über „viele Zuschauer auch am Finaltag“ und darüber, dass das SWR-Fernsehen am Freitag, 2. August, um 20.15 Uhr bei „Expedition in die Heimat“ Eindrücke vom 15. „Drachen im Fluss“ zeigen wird.

Ladenburg: Sponsorenlauf der Dalberg-Grundschule im Benzpark

Schwitzen für digitale Bildung

Am Montag stand ab der zweiten Stunde für alle der Sponsorenlauf auf dem Stundenplan der Dalberg-Grundschule (DGS) in Ladenburg. Das Motto lautete: „Digitalisierung? Läufer bei uns!“ Wir setzen uns für unsere Medienbildung in Bewegung.“ Den sportlichen Spaß eröffnete Lehrerin Kristin Stang mit einem kurzen Aufwärmprogramm zu Popmusik im Benzpark.

„Wir wollen damit nicht nur Spendengelder für einen Klassen-satz an Tabletcomputern sammeln, sondern zugleich signalisieren, dass digitaler Unterricht nicht heißt, nur vor Bildschirmen zu sitzen“, erklärte

Kristin Stang vor dem ersten Start die Zielsetzung.

Ein 300 Meter langer Parcours durfte innerhalb der Doppelstunde je nach Puste beliebig oft umrundet werden. Für jede Runde gab es einen Gummiring, den Sponsoren aus dem Familien- und Freundeskreis in beliebiger Höhe honorieren. Tanja Hahn (Elternbeirat) und Simone Sciacca (Förderverein) reichten zur Stärkung Obst, das der Edeka-Markt Keller gestiftet hatte.

Normalerweise findet dieser Lauf alle vier Jahre statt. Somit wäre dieser Tag eigentlich die Sternwanderung an der Reihe gewesen. Auch

Sommerfest und Tag der offenen Tür sind diesem Rhythmus unterworfen, damit jedes Kind einmal in seinem vierjährigen Schülerleben an der DGS an jedem Termin teilnimmt. Dass der Lauf nun schon nach drei Jahren wieder an der Reihe war, hängt mit dem „DigitalPakt Schule“ zusammen: Damit wollen Bund und Länder gemeinsam für eine bessere Ausstattung der Schulen sorgen. Das dauert aber wohl noch.

Um Fördermittel zu erlangen, arbeitet ein DGS-Team ein Medienkonzept. „Da drängt die Zeit“, erklärte Schulleiterin Kirsten Lather. pj



Der Sponsorenlauf der Dalberg-Grundschule im Benzpark stand unter dem Motto „Digitalisierung? Läufer bei uns!“ – Wir setzen uns für unsere Medienbildung in Bewegung.“ BILD: JASCHKE

ANZEIGE

Am Samstag, 20. Juli, erscheint Ihre Zeitung als Sonderausgabe:

50 JAHRE MOND-LANDUNG

Lesen Sie alles rund um den größten Schritt der Weltraumfahrt-Geschichte in einer Sonderausgabe. Texte, Bilder, Grafiken auf fast allen Seiten erläutern Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft der Raumfahrt zum Mond. Und Sie können mit dieser Zeitung – kostenlos und mit Losglück – in der größten Weltraumausstellung Europas in Speyer oder in der Europäischen Weltraumfahrtbehörde (ESA) in Darmstadt landen.

Am Samstag, 20. Juli, zugreifen und lesen!

morgenweb.de